



*Gott spricht:*

***Ich will dem Durstigen geben von der  
Quelle des lebendigen Wassers umsonst.***

*Offenbarung 21,6*

Januar 2018

# Gedanken zur Jahreslosung

Von Susanne Völker



Wie ein Hirsch lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele nach Dir, Gott", so beginnt der Psalm 42. Der Hirsch schmachtet nicht nur, sondern es ist ein hörbares Lechzen nach frischem Wasser, die durch Dürre erpresst wurde. Der Korachit beklagt und beweint nicht die schlimmen Umstände der Flucht, sondern die Unerreichbarkeit des Heiligtums in Jerusalem. Dieser Psalm 42 Vers 2 ist der Gegensatz zu unserer Jahreslosung.

Johannes beschreibt die endgültige Verwirklichung des Heils am Ende aller Zeiten. Gott wohnt bei den Menschen, mehr ist nicht zu toppen. Ein Vergleich der kommenden Ewigkeit ist das Bild des Lebenswassers. Der Durst ist nicht das Verlangen nach Erfüllung eigener Ideale, sondern die Sehnsucht des Menschen nach der Gemeinschaft mit Gott. Das Lebenswasser ist die Gottesgemeinschaft aus der Quelle, die Gott selber ist. Es wird auch niemals ein Zustand des Sattseins bzw. einer Gewöhnung eintreten und gleichzeitig wird dieser Durst immer wieder gestillt durch das Dasein unseres Gottes.

## Jahreslosung 2018:

*Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,6*

Am Ende der Losung steht das Wort „Umsonst“. Das Lebenswasser ist umsonst, aber nicht billige Ramschware. Dieses „Umsonst“ für uns hat Jesus das Leben gekostet. Auch in der Gegenwart gibt uns Gott von diesem Quellwasser in seinem Wort, in der Gemeinschaft mit Gott und in der Gemeinde. Wir sind getränkt und brauchen immer wieder dieses Lebenswasser, jeden Tag und in Ewigkeit.



Jahreslosung  
für Kinder  
auf Seite 13!

# Wort des Pastors



*Liebe Gemeinde,*

am Sonntag, 4. Februar, findet bei uns ein Gemeindeforum statt. Thema ist: „Und vergib uns unsere Schuld ...“ Oliver Pilnei, Leiter der Evangelisch-Freikirchlichen Akademie Elstal, wird uns an dem Tag begleiten. Wir beginnen mit einem Abendmahlsgottesdienst und haben dann noch zwei Einheiten zum Thema, unterbrochen von einer Mittagspause.

Wie sind wir auf das Thema gekommen? Im Frühjahr 2017 hatten wir ein Bibelprojekt zum Vaterunser. Die Abende waren so aufgebaut, dass es zunächst eine Einführung zur jeweiligen Bitte gab. Danach waren die Teilnehmenden 20-25 Minuten still, haben nachgedacht, gebetet, überlegt, was im Zusammenhang der Bitten wichtig wird. Schließlich wurden die Impulse unkommentiert zusammengetragen.

Bei der Vergebungsbitte tauchten eine Reihe von Fragen und Impulsen auf. Wird in der Seelsorge Schuld bekannt und Vergebung zugesprochen? Oder machen wir das jeder für sich mit seinem Herrn ab? Welche Bedeutung hat die Vergebungsbitte im Gottesdienst? Wie viele offene Rechnungen gibt es im Miteinander einer Gemeinde, die das Klima vergiften können?

Beim Bibelprojekt hatten wir verabredet, dass die Impulse an Gruppen und Arbeitsbereiche weitergegeben werden. Das Thema Vergebung landete beim Arbeitskreis Seelsorge. Und dort entstand die Idee für das Gemeindeforum im Februar. Vergebung ist ein Hauptthema unseres Glaubens. Wir haben immer wieder einzuüben, wie wir mit unserer Schuld umgehen. Dabei ist umgehen eigentlich das falsche Wort. Unsere Schuld sollen wir abgeben. Und immer wieder werden wir erfahren, dass der gnädige und barmherzige Gott nichts nachträgt. Und wenn Gott uns nichts nachträgt, dann müssen wir uns selbst und anderen auch nichts nachtragen. Denn: Wer nachträgt muss viel schleppen.



*Schön' Gruß,  
Euer Uwe Dammann*



## Diakonie

Von Christina Voigt, Dienstbereichsleiterin

Das letzte Jahr war im Dienstbereich Diakonie in einigen Bereichen von stabilen Entwicklungen gekennzeichnet. Dank langjähriger, erfahrener Leitung gehören dazu der Büchertisch, der Eine-Welt-Tisch, der FSK und die Osteuropahilfe.

In anderen Bereichen gab es Bewegung durch wechselnde Leitung/Organisation. Das Hilfenetz wurde unter Martina Dahms neu gestaltet, für die Zeitschriften ist nun Esther verantwortlich. Es wurden reichlich Briefmarken/Postkarten gesammelt und von Kristina Berndt bearbeitet und versandt. Die Besuche der Jubilare unserer Gemeinde wurden auf mehr Mitarbeiter, auch noch außerhalb der Gemeindeleitung, verteilt. So können wir im neuen Jahr bisher vernachlässigte Ziele

des Dienstbereichs in den Fokus nehmen. Dazu gehört, ausgehend von Impulsen unserer Klausur 2017, die Beziehungen in unserer Gemeinde mehr zu stärken.

*Auf dieser Seite lassen uns die Dienstbereichsleiter daran teilhaben, was sie gerade bewegt.*

Das geschieht, fast automatisch, bei gemeinsamem Essen. Ihr werdet also öfter Gruppen antreffen, die gemeinsam kochen und essen. Dazu werden verschiedene neue Regelungen im Bereich Küche und eventuell auch Küchenbelegungspläne nötig werden, um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Es gilt zu überlegen, ob wir ein Küchenteam einsetzen wollen.

Und es wird, wie bei allem Neuen oft, nicht gleich von Anfang an alles klappen. Lasst uns liebevoll auf Probleme hinweisen und gemeinsam Lösungen erarbeiten.

Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde innerlich mehr zusammenwächst und dadurch auch offen und attraktiv wird für Außenstehende.



# Unsere Gemeindegruppen

## CJC Jugend

Von Lindsey McClintock



Jugend – mal schauen, was aus uns wird. Noch sind wir dabei, dies zusammen herauszufinden. Nach wie vor treffen wir uns am Freitagabend – jetzt ab 18:30 Uhr. Dann wird gegessen, viel geredet und ausgetauscht. Fast jede Woche ist es eine andere Konstellation, die sich zusammenfindet, mit ein paar Konstanten. Die Lebensaussichten sind auch unterschiedlich. Manche machen eine Ausbildung, manche Abitur, manche sind schon beim Arbeiten. Einen etwas höheren Altersschnitt haben wir für eine Jugendgruppe, aber es passt wie es ist.

Dass ich mich nach solch einer kurzen Zeit angenommen fühle, hat mich sehr positiv überrascht. Dass die Jugend sich auf dem Weg begleiten lässt, freut mich unendlich. Ob es ein Ausflug zu einem Jugend-Lobpreisabend in der Baptistengemeinde

*In unserer Gemeinde gibt es viele verschiedene Gruppen. Jeden Monat werfen wir einen Blick hinter die Kulissen!*

in Weißensee ist oder das Einlassen auf ein Diskussion zur Grundlage unseres Glaubens als Christen und Baptisten (z.B. zur Bedeutung von Taufe, Gottesdienst und Gemeinde) mit Bibelstellen von überall aus ihren Bibeln – sie sind dabei. Wir erleben lebhaft Diskussion miteinander (z.B. wie asozial Herodes bei der Weihnachtsgeschichte nach Matthäus war), aber halten auch stille Momente aus.

Was mir am meisten Freude bereitet ist der Satz: *Diesen Zusammenhang habe ich noch nie wahrgenommen.* Oder wenn jemand etwas Neues aus der Bibel entdeckt. Letztendlich der Glaube an die lebendige Gegenwart von Gott, unserem Gott, der sich immer wieder erneut offenbart. Was bedeutet es, mit Gott mein Leben zu gestalten und wie sieht Glauben in meinem Alltag aus? Das kann auch beim Tischtennis oder Halli Galli passieren. Weil wo 2 oder 3 sich zusammenstellen – da bin ich dabei, meinte Gott, und das erleben wir freitags in der Hofkirche.



# Baptismus in Deutschland (VI)

## Baptisten im Nachkriegsdeutschland 1945-55

Von Rolf Dammann, Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

Im Jahr 1946 erschien das Anschriftenverzeichnis des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Ein Vergleich mit dem infolge des Krieges letztmalig für 1939 herausgegebenen Jahrbuch zeigte gravierende Unterschiede. Den Namen Baptistengemeinden gab es nach dem 1941 erfolgten Zusammenschluss mit den BfC-Gemeinden nicht mehr. Herausgegeben wurde es vom Bundeshaus in Bad Pyrmont. Das Bundeshaus in Berlin war zerstört worden. Ebenso das Verlagshaus in Kassel. Deshalb hatte der Oncken-Verlag seinen Sitz in Stuttgart. Es

fehlten Statistiken und vor allem die Namen der Gemeinden, Vereinigungen und Werke jenseits von Oder und Neiße, der neuen Ostgrenze. So war offensichtlich, dass der Bund die Folgen des Krieges mitzutragen hatte.

*In dieser Artikelserie werfen wir einen Blick auf die fast 200-jährige Geschichte des Baptismus in Deutschland.*

Aber auch andere Unterschiede waren festzustellen. Neue Gemeindennamen, besonders im süd-deutschen Raum waren zu finden, und vermehrt in den ab 1947 wieder regelmäßig erscheinenden Jahrbüchern. Unter den Flüchtlingen aus dem Osten waren wohl 43.000 Gemeindeglieder. Auch sie hatten wie alle Heimat und Besitz verloren, aber nicht ihren Glauben und die Liebe zur Gemeinde. [...]

Sehr bald fragten die deutschen Kirchen, ob an dem Neuanfang nicht ein Schuldbekenntnis zu stehen habe. Die evangelischen Kirchen legten im Oktober 1945 das Stuttgarter Schuldbekenntnis ab, in dem es hieß: „Aber wir klagen uns an,

dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.“ Auf der Bundeskonferenz 1946 in Velbert, der ersten nach Kriegsende, wurde von einem derartigen formulierten Schuldbekenntnis abgesehen. Aber auf dem 1947 in Kopenhagen stattgefundenen Baptis-



*Baptisten im Flüchtlingslager Biberach*

# Baptismus in Deutschland (VI)

tischen Weltkongress sprachen Jakob Meister als Bundesvorsitzender und Hans Rockel, der das Hamburger Predigerseminar leitete, das infolge der Zerstörung in Wiedenest untergekommen war, über die Mitschuld der deutschen Baptisten und baten um Vergebung. So wurde die weltweite Glaubensgemeinschaft wieder hergestellt [...]. Der Weg wurde frei für umfangreiche Lebensmittelsendungen und Bauhilfen.

Sehr bald wurde die Frage nach der Notwendigkeit der Bundesgründung 1941 gestellt. 1949 wurde deshalb die „Dortmunder Ordnung“ verabschiedet, die festlegte, was innerhalb des Bundes getrennt und was gemeinsam getan werden soll. [...]

1946 erschien erstmalig im Oncken-Verlag die Zeitschrift „Die Gemeinde“ und löste die früheren „Wahrheitszeugen“ und „Botschaft“ ab. Für den Osten gab ab 1947 die Evangelische Versandbuchhandlung Otto Ekelmann „Wort und Werk“ heraus. Die „Neue Glaubensstimme“ kam 1951 heraus und hatte nur noch 500 statt bisher 702 Lieder; darunter viele neue, die bald gern gesungen wurden.



*Das Bundeshaus im Jahr 1946*

[...] 1949 [wurde] in Ost-Berlin eine Bundesgeschäftsstelle-Ost eingerichtet. Das Bundeshaus befand sich seit 1948 in Bad Homburg. [...] Erstmals musste im Juni 1951 eine Bundeskonferenz für die Gemeinden in der DDR in Ost-Berlin stattfinden. An der Bundesratstagung im Herbst konnte kein Vertreter aus der DDR teilnehmen. Die in Ost-Berlin gefassten Beschlüsse wurden dann bestätigt. Es wurde ständig versucht, gemeinsam zu handeln. Deshalb wurde der gesamte Bund Mitglied der 1950 gegründeten Europäischen Baptistischen Föderation und 1953 der Europäischen Baptistischen Mission, 1948 der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, 1952 des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen, mit dem schon seit 1946 eine Zusammenarbeit bestand. [...]

# Termine im Januar 2018

---

Mo, 1.1.

Di, 2.1. *Keine Ausgabe von LAIB und SEELE!*

Mi, 3.1.

Do, 4.1. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse

Fr, 5.1. 18:00 Volleyball-Training

18:30 CJC - Jugend

Sa, 6.1.

---

So, 7.1. 09:00 *Bibelgespräch (GBS)*

10:00 *Abendmahlsgottesdienst*

*Predigt: Uwe Dammann*

10:00 *Kindergottesdienst*

10:00 *Bibelunterricht*

17:00 *Volleyball (Fun & Basic)*

**18:00 *Offener Lobpreisabend***

---

Mo, 8.1. 18:00 Gebet in der Hofkirche

Di, 9.1. 14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen

Mi, 10.1.

Do, 11.1. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse

**15:30 Bibel-Café**

**19:00 Gemeindeleitung Diakonie**

19:30 Probe Singkreis

Fr, 12.1. 18:00 Volleyball-Training

18:30 CJC - Jugend

Sa, 13.1.

---

So, 14.1. 09:00 *Bibelgespräch (GBS)*

10:00 *Gottesdienst*

*Predigt: Uwe Dammann*

10:00 *Kindergottesdienst*

10:00 *Bibelunterricht*

17:00 *Volleyball (Fun & Basic)*

---

Mo, 15.1. 18:00 Gebet in der Hofkirche

Di, 16.1. 14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen

Mi, 17.1. **15:00 Ü55+Senioren: Jahreslosung (Uwe Dammann)**

Do, 18.1. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse

19:30 Probe Singkreis

---



# Termine im Januar 2018

---

Fr, 19.1. 10:00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel  
18:00 Volleyball-Training  
**18:30 CJC Jugend: Kultur-Café „Martin Luther King“ mit DJ aus Istanbul**

---

Sa, 20.1.

---

So, 21.1. 09:00 *Bibelgespräch (GBS)*  
**10:30 Gottesdienst zur Eröffnung der ökumenischen Bibelwoche (Stadtkirche St. Laurentius)**  
17:00 *Volleyball (Fun & Basic)*

---

Mo, 22.1. **19:00 Ökumenischer Bibelabend (Freiheit/Reformierte Gemeinde)**

---

Di, 23.1. 14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen  
**19:00 Ökumenischer Bibelabend (Hofkirche)**

---

Mi, 24.1. **19:00 Ökumenischer Bibelabend (Lindenstr./St. Josef)**

---

Do, 25.1. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse  
**19:00 Ökumenischer Bibelabend (Parrisiusstr./Adventgemeinde)**  
19:30 Probe Singkreis

---

Fr, 26.1. 18:00 Volleyball-Training  
18:30 CJC - Jugend  
**19:00 Gemeindeleitung und Dienstbereichsleitende**

---

Sa, 27.1. **16:00 FSK Benefizkonzert mit den Jazz'n Oldies**

---

So, 28.1. 09:00 *Bibelgespräch (GBS)*  
10:00 *Gottesdienst mit dem Instrumental- und Singkreis*  
*Predigt: Uwe Dammann*  
10:00 *Kindergottesdienst*  
10:00 *Bibelunterricht*  
**11:30 Mitgliederversammlung**  
17:00 *Volleyball (Fun & Basic)*

---

Aktuelle Termine und Details:  
<https://termine.hof-kirche.de>

Mo, 29.1. 18:00 Gebet in der Hofkirche

---

Di, 30.1. 14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen

---

Mi, 31.1.

---

## Terminvorschau

04.02. 10:00 Gemeindeforum „Vergebung“

17.02. 10:00 Finanzklausur

04.03. 16:00 FSK Benefizkonzert „Kinder helfen Kindern“

## Mitgliederversammlung 28. Januar 2018

Von Diethelm Dahms, Gemeindeleiter



In der Mitgliederversammlung unserer Gemeinde am 28. Januar wollen wir die Kassenprüfer wählen und Delegierte zu den Tagungen des Landesverbandes und des Bundes bestimmen. Vorschläge für die Delegierte nehmen die Mitglieder der Gemeindeleitung entgegen. Andreas Enke koordiniert die Kassenprüfungen. Er freut sich über freiwillige Meldungen.

Außerdem wollen wir in der Mitgliederversammlung darüber diskutieren und eventuell abstimmen, wie Freunde der Gemeinde an unseren Mitgliederversammlungen teilnehmen können. Eine Information dazu findet ihr ab 14. Januar in den Fächern.

## Kassenprüfer gesucht

Von Andreas Enke, Dienstbereich Finanzen



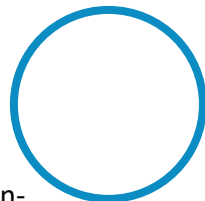
Für den Bereich Finanzen/Jahresbericht 2017 suche ich wieder Kassenprüfer, folgende Kassen stehen an:

Gemeinde, Gemeindehaus, LAIB und SEELE, Tschernobylarbeit, Behindertenarbeit, Eine Welt Tisch und Büchertisch.

Bitte spricht mich an.

## Neue Flyer zur Gruppenvorstellung

Von Stefan Daniel H., Dienstbereich Öffentlichkeitsarbeit



In den vergangenen Wochen habe ich zusammen mit den Gruppenverantwortlichen Informationsmaterial erstellt, das unseren Gästen einen schnellen Überblick über die vielfältigen Angebote der Hofkirche geben soll. Rechtzeitig zu Weihnachten liegen nun rund 15 verschiedene Flyer in unserem Foyer aus und laden dazu ein, sich näher über die Hofkirche zu informieren.

Nutzt die Flyer auch gern, um Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kollegen etc. in die Hofkirche einzuladen! Und selbst für gestandene Hofkirchler lohnt sich ein Blick: Ich habe beim Erstellen der Flyer auch noch einiges über die Gruppen gelernt.

## Weihnachten im Schuhkarton 2017

Von Edith Pape und Christina Voigt



*„Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.“ Matthäus 25,40*

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinde für die großartige Unterstützung in diesem Jahr beim Packen eines Schuhkartons. In der Hofkirche sind 45 Pakete und 370 € Geldspenden zusammengekommen.

Viele der beschenkten Kinder werden zu dem kindgerechten Glaubenskurs „Die größte Reise“ in einer vor Ort gelegenen Kirchengemeinde eingeladen. Dort können sie den christlichen Glauben kennenlernen, Freundschaften knüpfen und in ein örtliches Hilfsnetzwerk integriert werden. Dadurch erhalten sie die Chance auf weiterführende soziale Angebote – ein echter Segen für die beschenkten Kinder und ihre Familien.

## Bundes- und Landesverbandsbeitrag 2018

Von Andreas Enke, Dienstbereich Finanzen



Spenden sind das Fundament der solidarischen Bundesgemeinschaft.

Der Haushalt unseres Bundes (BEFG) finanziert sich aus Bundesbeiträgen aus den Gemeinden und dem Bundesopfer. Für die Realisierung der gemeinsamen Arbeit zahlen die Gemeinden einen Beitrag an den Gemeindebund. Die Höhe dieses Beitrags orientiert sich am aktuellen Bedarf und wird von der höchsten Instanz des Bundes beschlossen: dem Bundesrat. Auf der jährlichen Bundesratstagung entscheiden die Delegierten der Gemeinden zusammen über die Höhe des Bundesbeitrags.

*Für unsere Gemeinde liegt der Bundesbeitrag bei 60 Euro pro Mitglied und Jahr.*

In unserem regionalen Landesverband Berlin und Brandenburg sind 69 Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden zusammengeschlossen.

*Der Beitrag beträgt 19 Euro pro Mitglied und Jahr.*

*„Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater durch ihn.“ Kolosser 3,17*

## Gemeinschaft geht am besten zusammen

Von Diethelm Dahms, Gemeindeleiter



Am 3. Dezember haben wir Lindsey McClintock als neue Pastorin feierlich in ihrem Dienst begrüßt. Zum Dienstbeginn am 1. Oktober hatten Melanie Glander, Pastor Uwe Dammann und Diethelm Dahms sie schon mit Fürbitte und Segen willkommen geheißen.

Nach zwei Monaten – Terminfindung kann zeitraubend sein – war nun endlich ein feierlicher und geselliger Gottesdienst an der Reihe. Pastorin Samantha Mail vom Gemeindejugendwerk unseres Bundes hielt im Abendmahlsgottesdienst die Festpredigt. Im Abendmahl feierten wir den gegenwärtigen Herrn Jesus Christus. Im anschließenden Gemeinschafts-Gottesdienst brachte der Leiter des Landesverbandes Berlin-Brandenburg, Pastor Thorsten Schacht aus unserer Nachbargemeinde Lichtenberg, Grüße des Landesverbandes. Weitere Vertreter von Baptistengemeinden und der Köpenicker Ökumene übermittelten herzliche Grüße.

Besonders in Erinnerung sind die fröhlichen Beiträge der Gemeindegruppen, des Kindergottesdienstes, der Jungschar, des Bibelunterrichts und der Jugendgruppe. Aber auch die Gruppe Ü55 und der Dienstbereichsleitende für Finanzen brachten ihre Freude über die neue hauptamtliche Mitarbeiterin zum Ausdruck. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Flöte und Flügel umrahmt.

Der Gottesdienst zeigte deutlich, dass in einer Gemeinde alle ihre speziellen Begabungen und Aufgaben haben. In der Gemeinschaft gelingt es jedoch am besten.





## Jahreslosung für Kinder

Von Susanne Völker

Die Bibel erzählt von einer Frau, die ganz viel Durst hatte. Es war heiß und sie holte Wasser ganz allein vom Brunnen. Die Frau schämte sich, weil die Nachbarn sie nicht leiden konnten. Ja sie hatte nicht nur Durst wegen der Hitze, sondern ganz viel Durst nach Liebe und Anerkennung. Jesus sieht die Not der Frau und erzählt ihr vom lebendigen Wasser Gottes.

Auch unsere Jahreslosung berichtet von diesem Wasser. Kennt ihr den Durst nach Liebe und Wertschätzung? So wie bei der Frau geht auch heute in unserem Leben vieles schief. Vielleicht mobben uns andere Kinder. Aber Gott handelt anders. Er nimmt uns Menschen an, so wie wir sind. Er kennt unsere Namen. Gott liebt uns so sehr, dass er uns Jesus schickte in die Welt. Dieses Wissen ist lebendiges Wasser von Gott.

Und wie können wir heute unseren Durst löschen? Wir lesen in der Bibel, wir bringen unsere Schuld Jesus im Gebet und wir haben Gemeinschaft mit anderen Christen. Es wird nie alle, dieses Wasser, auch wenn wir einmal mit Gott zusammen wohnen. Klasse Aussichten, diese Jahreslosung!



# Fürbitte

## Unsere Geschwister in den Seniorenheimen

## Unsere älteren und kranken Geschwister/Freunde

Dieser Teil des Gemeindebriefs wird  
nur in der gedruckten Version  
veröffentlicht.

## Verfolgte Glaubensgeschwister

*Danke* für den Mut, die Treue, die Hingabe unter Verfolgung/Nachteilen aufgrund des Glaubens an CHRISTUS.

*Betet* für alle Christen, die einsam, ohne Gemeinschaft mit anderen Christen, oder auch heimlich in ihren Familien, am Glauben festhalten. Besonders für jene lasst uns beten, von denen auch kein christliches Hilfswerk und niemand sonst

*Gerne veröffentlichen wir Gebetsanliegen im Gemeindebrief. Bitte schickt einen oder zwei Sätze an die Redaktion.*

weiß, wo und von wem sie gefangen gehalten werden und wie es ihnen geht. HERR, erbarme DICH!

## Israel

*Danke* für alles jüdische Leben in Deutschland, jüdische Einrichtungen, israelische Touristen, besonders auch für unsere jüdischen Glaubensgeschwister in CHRISTUS.

*Bitte* um ein friedliches Jahr in den Beziehungen zwischen Israel und Deutschland, besonders auf Regierungsebene.

Sabine lädt ein zum *gemeinsamen Besuch des Schabbat-Gottesdienstes* am 20.01.2018 um 11 Uhr in der Jüdisch Messianischen Gemeinde „Beit Schomer Israel“ in Steglitz. Für weitere Informationen und Fahrgemeinschaften wendet euch an sie.

## Anlaufstelle für Betroffene sexueller Gewalt

Seit dem 1. Oktober gibt es im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) eine Anlaufstelle für Betroffene sexueller Gewalt.

Menschen, die sexuelle Gewalt durch ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeitende in Gemeinden oder anderen Einrichtungen des BEFG erlebt haben, können sich an das „Hilfetelefon *Sexueller Missbrauch*“ wenden: **0800 22 55 530**.

Dort erhalten sie Beratungsangebote. Zudem kann ein Beschwerdeverfahren gegen den Täter oder die Täterin in die Wege geleitet werden.

Weitere Informationen: [baptisten.de/anlaufstelle](http://baptisten.de/anlaufstelle)

### Redaktion

Tabea Homfeld, [gemeindebrief@hof-kirche.de](mailto:gemeindebrief@hof-kirche.de)

Redaktionsteam: Uwe Dammann, Stefan Daniel Homfeld, Martina Rogasch

Die Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Hofkirche Köpenick dar.

Im Gemeindebrief veröffentlichte Artikel erscheinen auch auf unserer Webseite.

Hinweise für Autoren unter <https://hof-kirche.de/autorenhinweise/> oder bei der Redaktion.

### Abbildungsnachweise

Umschlag: Ertz/pixabay | S. 3: Reinhard Sandbothe/pixelio.de | S. 4: Christina Voigt | S. 5: Lindsey McClintock | S. 6: unbekannt | S. 7: efg-berlin-lichtenberg | S. 12: Thomas Heinze-Bauer | S. 13: Katharina Völker | Autorenbilder: S. 3, S. 5, S. 10u privat, sonstige Thomas Heinze-Bauer

### Bankverbindungen

#### Gemeindep konto

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE84 5009 2100 0000 8510 19

#### Spendenkonto für Tschernobyl-Arbeit

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Berliner Sparkasse | IBAN: DE26 1005 0000 1653 5233 75  
Kennwort „Tschernobyl“ für Erholungswochen und medizinische Behandlung  
Kennwort „Behindertenarbeit“ für Projekte der Behindertenarbeit in Belarus

#### Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE40 5009 2100 0000 8510 35

**Redaktionsschluss 02/2018:  
Mittwoch, 10.01.2018**

# *Drei Könige*

*Von Uwe Dammann*

Am 6. Januar ist das Fest der heiligen drei Könige. In der Tradition sind es Könige aus dem Morgenland: Kaspar, Melchior und Balthasar.

Schaut man in die Bibel, findet man von ihnen nichts. Erzählt wird, dass sich Magier aus dem Osten, wahrscheinlich aus Babylon, aufgemacht hatten, um den neugeborenen König der Juden, Jesus, zu finden. Das können zwei, vier oder auch fünf gewesen sein. Weil sie drei Geschenke mitbringen, Gold, Weihrauch und Myrrhe, hat man sich gedacht, dass es wohl drei gewesen sein müssten.

Die Herren sind Astrologen. Sie glauben, dass man aus den Sternen das Schicksal voraussagen kann. Das glauben heute auch noch viele Leute, zumindest ein bisschen. Sonst würden ja nicht alle möglichen Zeitungen Horoskope liefern.

Die Sterndeuter von damals sind jedenfalls auf die Idee gekommen, dass Jesus etwas Größeres ist als die Macht der Gestirne. Ihn beteten sie an.

Das ist ein gute Idee. Wir sind nicht Sternen ausgeliefert, die über uns Macht haben. Wer sich vor Jesus beugt, wer anfängt zu beten, wird frei.

## *Pastor*

**Uwe Dammann**

030/65264017

[pastor@hof-kirche.de](mailto:pastor@hof-kirche.de)

## *Pastorin*

**Lindsey McClintock**

0176/53870997

[pastorin@hof-kirche.de](mailto:pastorin@hof-kirche.de)

## *Gemeindefeiter*

**Diethelm Dahms**

030/20624508

[leitung@hof-kirche.de](mailto:leitung@hof-kirche.de)

## *Hausmeister*

**Carol Seele**

030/

[hausmeister@hof-kirche.de](mailto:hausmeister@hof-kirche.de)

## *Aktion Hilfenetz*

**Martina Dahms**

030/20624508

[hilfenetz@hof-kirche.de](mailto:hilfenetz@hof-kirche.de)



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick  
im Bund Ev.-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Bahnhofstraße 9

12555 Berlin-Köpenick

[www.hof-kirche.de](http://www.hof-kirche.de)

[facebook.de/hofkirche](https://facebook.de/hofkirche)